



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber	PDCC, durch Gilles Martin, Sidney Kamerzin und Beat Eggel
Gegenstand	Industrie 4.0 – Das Wallis darf die Revolution nicht verschlafen!
Datum	12.05.2016
Nummer	4.0205 in Zusammenarbeit mit dem DBS

Die Industrie 4.0 stellt die vierte industrielle Revolution dar. Wie die früheren industriellen Revolutionen bedeutet sie einen Umbruch in der industriellen Produktion und fordert Anpassungen von Seiten der Unternehmen und Menschen, um das Überleben eines Wirtschaftsraums zu sichern. Die Autoren des Postulats fragen deshalb den Staatsrat an, ob die Herausforderungen und Chancen dieses Umbruchs genügend zur Kenntnis genommen wurden.

Diese industrielle Revolution beruht auf drei „Transformationsmotoren“: Einer kulturellen und technologischen Transformation, sowie einer Transformation der Geschäftsmodelle. Die durch diesen Umbruch implizierten Anpassungen sind transversal und betreffen somit nicht nur einen Tätigkeitsbereich, sondern es ist der ganze industrielle Prozess betroffen. Aus diesem Grund kann man diesen Wandel nicht einfach isoliert in einer möglichen „FabArk“ neben den anderen Tätigkeitsfeldern der Stiftung The Ark angehen. Dieser Wandel muss vielmehr in alle bereits bestehenden und betroffenen Bereiche integriert werden.

Das Wallis ist mit seinen thematischen Technologiestandorten und den Forschungszentren der EPFL, HES-SO Valais/Wallis bzw. ICARE oder IDIAP gut positioniert. Ein Lobbying auf nationaler Ebene bewirkt, dass alle Möglichkeiten in diesen verschiedenen Bereichen wahrgenommen werden können. Im Rahmen der NRP hat die Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung mit den Initiativen eEnergy, eHealth oder eTourism bereits die Voraussetzungen geschaffen, damit sich das Wallis auf nationaler Ebene im Bundesprogramm „Digitalisierung der Wirtschaft“ entsprechend positionieren kann.

Damit das Wallis bereit für die Industrie 4.0 ist, werden zudem bestehende und neue Unternehmen mittels Verbreitung von Best Practices begleitet. Im Rahmen der Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz der Westschweiz (CDEP-SO) stehen mittels der interkantonalen Innovationsplattform (Platinn) zudem insgesamt 40 akkreditierte Coaches zur Verfügung, welche sich u.a. dieser Problematik widmen. Im Wallis ist Platinn durch die CimArk AG vertreten, welche in diesem Bereich als operative Antenne agiert und mit sieben Coaches diese Aufgabe wahrnimmt. Diese Coaches stellen ihre Dienstleistungen Projektträgern, Unternehmern und KMU zur Verfügung und stellen somit sicher, dass die notwendigen Anpassungen infolge des neuen Paradigma Industrie 4.0 bei der Definition des Produktionsprozesses und bei Zusammenarbeiten berücksichtigt wird.

Im akademischen Bereich sowie der Ausbildung der künftigen Ingenieure, welche die Akteure der Industrie 4.0 sein werden, wurden bei der HES-SO Valais/Wallis in den verschiedenen Ausbildungsbe-
reichen die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Dies betrifft insbesondere die Lehrgänge der Ingenieurwissenschaften bzw. der industrielle Systeme, womit sichergestellt ist, dass die Ausbildungslehrgänge die Anforderungen der künftigen Berufe berücksichtigen.

Bürokratische Auswirkungen: 0

Finanzielle Auswirkungen: 0

Auswirkungen auf den NFA: 0

Da die Forderungen des Postulats bereits erfüllt sind, wird die Annahme des Postulats empfohlen.

Sitten, den 15. Dezember 2016